

Lage zwischen Schweden und England ernst!

Abbruch der Beziehungen befürchtet. — Bärde Spannung zwischen Amerika und Neutralen noch verschärft.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 20, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, D. C., 20. Okt. — Von Karl S. von Wiegand. — Die Verhältnisse zwischen Schweden und England nähern sich langsam, aber stetig dem Punkte einer schweren diplomatischen Krise, die zum Abbruch der Beziehungen zwischen Stockholm und London führen mag, wenn nicht diejenige, welche in den Kreisen das Steuer lenken, den Kurs der respektiven Staatschiffe etwas ablenken.

Das ist die Ansicht, die heute in einzelnen der neutralen diplomatischen Kreise freimütig zum Ausdruck kam. Diese Kreise können als mit der Lage im nördlichen Europa befreundet werden. Sie beobachten die Lage nicht allein, mit größter Interesse, sondern auch mit größter Spannung, da sie sich bewußt sind, daß von den wenigen europäischen Neutralen, die noch übrig geblieben sind, kein Staat die Beziehungen zu irgend einer der kriegführenden Gruppen abbrechen kann, ohne die Waunde der Neutralität der anderen neutralen Staaten noch größerer Spannung auszulösen.

Welcher Art die vertraulichen Informationen sind, wenn solche den neutralen Gesandtschaften überhaupt zugänglich, die Anlauf gegeben haben, der Spannung zwischen England und Schweden solche Wichtigkeit beizumessen, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Soweit dies angedeutet wurde, scheint die Tatsache, daß die Briten der schwedischen Regierung das Privilegium entzogen haben, mit ihren im Auslande weilenden Vertretern in Geheimverhandlung zu verhandeln, nicht der einzige Grund der Faszination zu sein; man wirft England auch vor, dem vor einigen Monaten gegebenen Versprechen, betreffs Freilassung einiger gewissen Anzahl schwedischer Schiffe nicht nachgekommen zu sein; dazu kommt die angebliche Verschlagnahme schwedischer Schiffe und die Bezeichnung der Briten, der schwedischen Gesandtschaft in Washington verfallende Regierungen-Polizisten, die diplomatische Briefschaften enthalten, die von Stockholm abgefangen wurden, zuzusetzen, da Schweden auf die von England geforderten Bedingungen, unter welchen die Zustellung der Postfächer erfolgen soll, bis jetzt nicht eingegangen ist.

Wohl hieß es heute in der schwedischen Gesandtschaft, daß die letztere Frage nur Schweden und England betreffe und daß sie nichts am Verhältnis zwischen Stockholm und Washington ändern werde; doch die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Groß-Britannien sind derzeit miteinander verwickelt, daß es schwer sein wird, die Grenze zu ziehen, bis zu welcher Kriegs-Angelegenheiten beide Länder angehen.

Da nun die Briten Schweden das Privilegium entzogen haben, mit ihren Bevollmächtigten im Auslande in der Geheimsprache zu verkehren und auch die diplomatischen Briefschaften Schwedens mit Verschlag belegen, so gewinnt in schwedischen Kreisen das Gefühl überhand, daß die schwedische Gesandtschaft überhaupt keine Existenzberechtigung mehr hat und der Gesandte daher ebenfalls abberufen werden kann. Letztere Verfügung würde auch die Interessen Österreich-Ungarns in Mitleidenschaft ziehen, da die Doppelmonarchie hier durch Schweden vertreten wird.

Wenn erst die neue Regierung in Schweden gebildet ist, gilt es als wahrscheinlich, daß Stockholm Widervergeltung üben wird, indem es sich gegen Ausland, Großbritanniens Alliierten, wendet, um England zu treffen. Dies mag in der Weise geschehen, daß Schweden alle Landverbindungen mit Ausland abschneidet und das Passieren aller Postfächer verbietet, die aus Amerika oder einem Lande der Entente-Mächte nach Ausland bestimmt sind. Ein solches Vorgehen würde die diplomatische Spannung zwischen Schweden und England noch verschärfen.

Anleihe-Kampagne schreitet rüstig fort!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 20, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, D. C., 20. Okt. — Unter dem Angriff von 55 Armeefliegern, die eine Geheimbotschaft des Präsidenten Wilson trugen, erglänzte die Nation heute in der Freiheitsanleihekampagne. Das zwei Millionen Dollar Ziel wurde jedenfalls erreicht.

Eine nationale Ehrenliste, die die Namen eines jeden Anleihekaufers auf den offiziellen Listen verzeichnen soll, wird begonnen werden. Da etwa 800,000 Boy Scouts in der Anleihepflicht über den Höhepunkt gingen, und Pilger „Bon-

Verhaftung weiterer deutscher Agenten!

Verurteilung bei Anwesenheit von Transportschiffen höflicheren Meilen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 20, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

New York, 20. Okt. — Auf Grund der Entdeckung, daß deutsche Agenten, als Maschinisten, verkleidet, bei der Reparatur von Transportschiffen an Stelle der Stahlmieten; folche von Holz verwendeten, wurden heute weitere achtunddreißig feindselige Ausländer nach Ellis Island gebracht, wo sie bis Kriegsschluss interniert werden. Die Verhafteten waren in Hoboken Schiffsbauhöfen tätig und wurden durch Matrosen festgenommen. Die meisten derselben sind frühere Angestellte der Hamburg-Amerika Linie.

Bis zum heutigen Tage wurden bereits 113 deutsche Agenten und Arbeiter in den verschiedenen Schiffsbauhöfen verhaftet und interniert.

Charles L. Walnum, der angibt, Norweger zu sein und bis kürzlich Küchmann auf der Nacht Harry Panne Whitney war, wird von Bekannten des Geheimdienstes als Mitteilsmann der deutschen Pläne zur Zerstörung von Transportschiffen angesehen. Die Behörden behaupten, daß sie Beweise von seinen Plänen hätten, mindestens einen Transportdampfer zu vernichten.

Ungarischer Mäler in London interniert!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 20, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 20. Okt. — Die Internierung des berühmten Mälers Philip Zolko in diesem Künster- und Gesellschaftskreis großes Aufsehen hervorgerufen. Ohne den Grund anzugeben, hat der Sekretär für einheimische Angelegenheiten besohlen, Zolko während der Dauer des Krieges zu internieren. Zolko ist von Geburt ein Ungar, hat aber das britische Bürgerrecht erworben. Er hat vielleicht mehr gekörnte Hüpfporträts, als irgend ein Künstler der Jetztzeit; er bewegte sich in den höchsten Kreisen Londons und besitzt Ehrenorden von einem Dutzend Nationen. Auch Roosevelt ist von ihm porträtiert worden.

Das Gerücht geht dahin, daß Zolko einen „indiskreten“ Brief geschrieben hätte, den er mittels der diplomatischen Post einer neutralen Nation zu befördern versuchte.

Generalfreie zeitweilig verhütet.

San Francisco, 20. Okt. — Die Elektrizitäts-Arbeiter und Telephonbedienten der Pacific Telephone Company werden nicht vor Beendigung der Freiheitsanleihe-Kampagne ihren Generalfreie in Szene setzen. Dieses wurde bekannt gegeben, nachdem der Arbeiter Rat von dem California Verteidigungsrat im Namen der Regierung an die Arbeiter appelliert hatte. Dieser Entschluß wurde eine Stunde vor der für den Streik angelegten Zeit gefasst. Schemm hat jedoch dieser Befehl die Arbeiter in Seattle nicht genügt, da die Nachrichten von dort belagen, daß diese um 2 Uhr morgens ihre Arbeit niederklegten. Die Elektrizitätsarbeiter in California, Washington, Oregon, Arizona und Nevada werden um Mitternacht am 27. Okt. an den Streik gehen.

„ben“ auf hunderte von Städten und Städten herabregnen ließen und jedes Mittel, das Volk aufzurütteln, in vollem Gebrauch war, glaubten heute die Amerikaner, daß das \$5,000,000,000 Ziel noch erreicht werden wird. Aber die Enormität der Arbeit wird nicht geringer angeschlagen.

Wenn das Land jenes Ziel erreichen soll, so muß es in der nächsten Woche 50 Prozent mehr zeichnen, als in den gesamten ersten drei Wochen der Kampagne gezeichnet wurde. Die Freiheitsanleihe-Pläne von 47 Fliegern und 8 Ballonführern, die für heute angestellt sind, werden von Winneola, N. H., Hampton, Va., Fairfield, D., Belleville und Mount Clemens, Mich., Fort Hill, Okla., San Antonio, San Diego, Omaha und St. Louis aus ihren Anfang nehmen.

Die Ehrenliste, die vom Sekretär McAdoo angeordnet wurde, wird keinen Unterschied machen zwischen dem Käufer eines \$50 Bonds und dem Käufer von Millionen. Jendem er behauptete, daß etwa 20,000,000 Personen in diesem Lande sich den Aufkauf von mindestens einem \$50 Bond leisten können, sagte McAdoo: „Es nimmt nur etwas mehr als \$4 pro Monat, um einen Bond auf leichte Abschlagszahlung zu kaufen.“

Dieses, bekannt als Dr. C. A. Costman, ein Sioux-Schriftsteller und Redner, hat den Kriegsdienst für die Anleihe heute betreten. Er wird eine Redetour unter den Indianern unternehmen, die in Sioux Falls, S. D., beginnt.

Bankräuber an der Arbeit!

Verurteilung zwei Banken und entkommen mit einer Summe von \$37,000.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 20, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Grand Rapids, 20. Okt. — Sheriffspolizei suchen heute noch vier Bankräuber, die heute zu früher Morgenstunden die Farmers State Bank in Alto und die Farmers State Bank in Middleville veranlaßten.

In Alto durchschnitten die Banditen alle Telephondrähte, sprengten das Sicherheitsgewölbe der Bank und erbeuteten \$15,000. Hierauf begaben sie sich nach dem 20 Meilen entfernten Middleville, erbeuteten auch hier das Sicherheitsgewölbe. Hier fielen ihnen \$22,000 zum Opfer, während sie einen Sack mit \$5,000 in Goldmünzen überließen.

Obwohl sich beide Städtchen auf der hauptsächlich benutzten Automobilstraße zwischen Grand Rapids und Detroit befinden, hat sich bis jetzt erst eine Person, eine Frau, in Middleville, gefunden, die die Bankräuber sah.

Sanitätskonvent tagt in Washington!

Washington, 20. Okt. — In Zweigtagsverhandlungen des hier stattfindenden Konvents der American Public Health Association wurden Kriegsmassnahmen zur Schaffung sanitärer und hygienischer Zustände in Industrie und Landdistrikten besprochen. Der Zweck für Hygiene in Industrien machte darauf aufmerksam, daß ein allgemeines System der Überwachung der sanitären Verhältnisse in Industrien unter Mitwirkung der Bundes- und Staatsbehörden eine Notwendigkeit sei, um die hier üblichen Krankheiten zu verhüten und zu kontrollieren.

Die Redner hoben besonders die Notwendigkeit besserer Methoden zur Vermeidung der Gesundheit der Arbeiter als eine Maßnahme zur Vermeidung der Produktion von Kriegsmaterial hervor.

In der Zusammenkunft des Zweiges für sanitäre Methoden in Landdistrikten wurde von Ärzten und Sanitätsbeamten aus dem Süden, Westen und Mittelwesten darauf hingewiesen, daß besondere Vorschriften erlassen werden sollten und County, State- und Bundesbehörden nach dieser Richtung hin zusammenarbeiten müßten.

Einschränkung des Zuckerverbrauchs!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 20, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, D. C., 20. Okt. — Offiziell wurde bekannt gegeben, daß von der Hoover'schen Nahrungsmittel-Administration eine Richtschnur der Zuckerverkaufe an Zuckermehrfabrikanten und Fabrikanten anderer „Luxusartikel“ angeordnet wurde. Zuckerverbrauch ist in den Ver. Staaten kürzlich trotz der Preissteigerung auf Zuckerverkaufe sehr gestiegen. Besonders wird dies aus Prohibitions-Territorien und aus der Umgegend von Lagerlagern gemeldet. Tausende von Arbeitern in den Zuckermehrfabriken werden zeitweilig außer Arbeit sein. Fabrikanten nehmen an, daß dies, sowie die Schließung vieler Kleinhandels-geschäfte die Folge sein würde. Das Weidnachtsgeschäft in Zuckerverkaufen von diesem Befehle schwer betroffen.

Gleich der Schritt heute unter-nommen wurde, in der Hoffnung, daß ein vollständiges Aufgeben der Zuckerverbereitung nicht notwendig sein wird, so mag es doch unaußersichtlich sein, falls die Zuckerver-ernte den Mangel nicht behebt. Die Anordnung der Administration wird sofort von den Nahrungsmittelver-waltern der einzelnen Staaten durch-gesetzt werden, wie auch von den Lokalkomitees und den Zuckerraffin-erien. Da Appelle für Sparsamkeit in Zuckerverbrauch dem Mangel nicht abhelfen, wurde der heutige Befehl Hoover's erlassen.

Zaten keinen Schaden.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Oct. 20, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amsterdam, 20. Okt. — Berichte aus Deutschland, die in holländischen Zeitungen erscheinen, sagen, daß der jüngste Angriff von Alliiertenfliegern auf Frankfurt a. M. keinen Schaden verursacht haben. Mehrere Bomben seien abgeworfen worden, aber auf leeren Wägen gefallen. Die Flieger seien durch Geschützfeuer vertrieben worden.

Wöchentliches Vetterberüh.

Für die Woche beginnend am 21. Oktober, für die Präeritorien so wie das obere und mittlere West, siehe Tal; Schöner und kalt Sonntag, warmer Montag, lokaler Schnee- und Regenfall Dienstag und Ende der Woche, mit schnell wechselnder Temperatur.

Lokales!

Regen des Nordes angeklagt.

Der Regier George Fuller, der der Ermordung seines Kollegen John Henry Brown angeklagt ist, wurde gestern dem Distriktsgericht überwiesen. Brown war im St. Josephs Hospital am Dienstag den Stichtagen erlegen, die ihn von Fuller bei einem Streite um 25 Cents am vergangenen Samstag beigebracht wurden.

Wird in Fort Crook interniert.

Paul Ruebke, ein deutscher Geschäftsmann aus Norfolk, Neb., der vor etwa zwei Wochen als feindseliger Ausländer verhaftet wurde, wird auf die Dauer des Krieges in Fort Crook interniert werden. Er ist der erste Gefangene, der nach Fort Crook gefandt wird. Der Befehl kam direkt von Washington. Er war seit seiner Verhaftung im County Gefängnis.

Großes Konzert.

Der „Tuesday Musical Club“ wird am Dienstag, den 8. November, um 8:15 abends, im Boyd Theater der musikalischen Bevölkerung Omaha's eine Gelegenheit bieten, den bekannten Violinvirtuosen Eddie Brown in Verbindung mit dem Baritonänger Oscar Seagle zu hören. Diese beiden Künstler sind wohlbe-kannt und Personen, die sich einen wahren Kunstgenuss verschaffen wol-len, sollten dieses Konzert nicht ver-mißen.

Wird seine eigenen Dichtungen vor-tragen.

Der bekannte amerikanische Dichter Edmund Vance Cowley wird nächste Woche Omaha besuchen und pro-grammgemäß an allen Schulen und Hochschulen eine seiner Dichtungen den Schülern vorlesen. Auch wird er den Knaben und Mädchen von Omaha erklären, warum und wie seine Gedichte geschrieben wurden. Es ist für jeden Tag der Woche eine An-zahl Besuche von Schule, festgesetzt, so daß alle Schüler Gelegenheit ha-ben werden, ihn zu hören.

Feinste Matjesheringe in Ed. Maurers Restaurant, 1306 Har-nam Straße.

Verwarren Entschädigungsangebot.

Die Mitglieder der Wasserbehörde verwarren gestern das Angebot der Omaha and Council Bluffs Stra-ßenbahn-Gesellschaft, die Hälfte der Kosten eines Hauptleitungskablers an der sechsten Straße zu bezahlen, das durch Elektrolyse zerstört worden war. Die Wasserbehörden haben be-hauptet, daß elektrische Strömungen durch das Wasserrohr an der 6. Straße zwischen Douglas und Har-nam Straße gingen und ihren Bruch an 6 Stellen verursachten, so daß sie aufgegeben werden mußte. Der Streit soll vor Gericht ausge-tragen werden, da die Behörde den vollen Wert verlangt.

Merchants Hotel-Grundstück ver-pachtet.

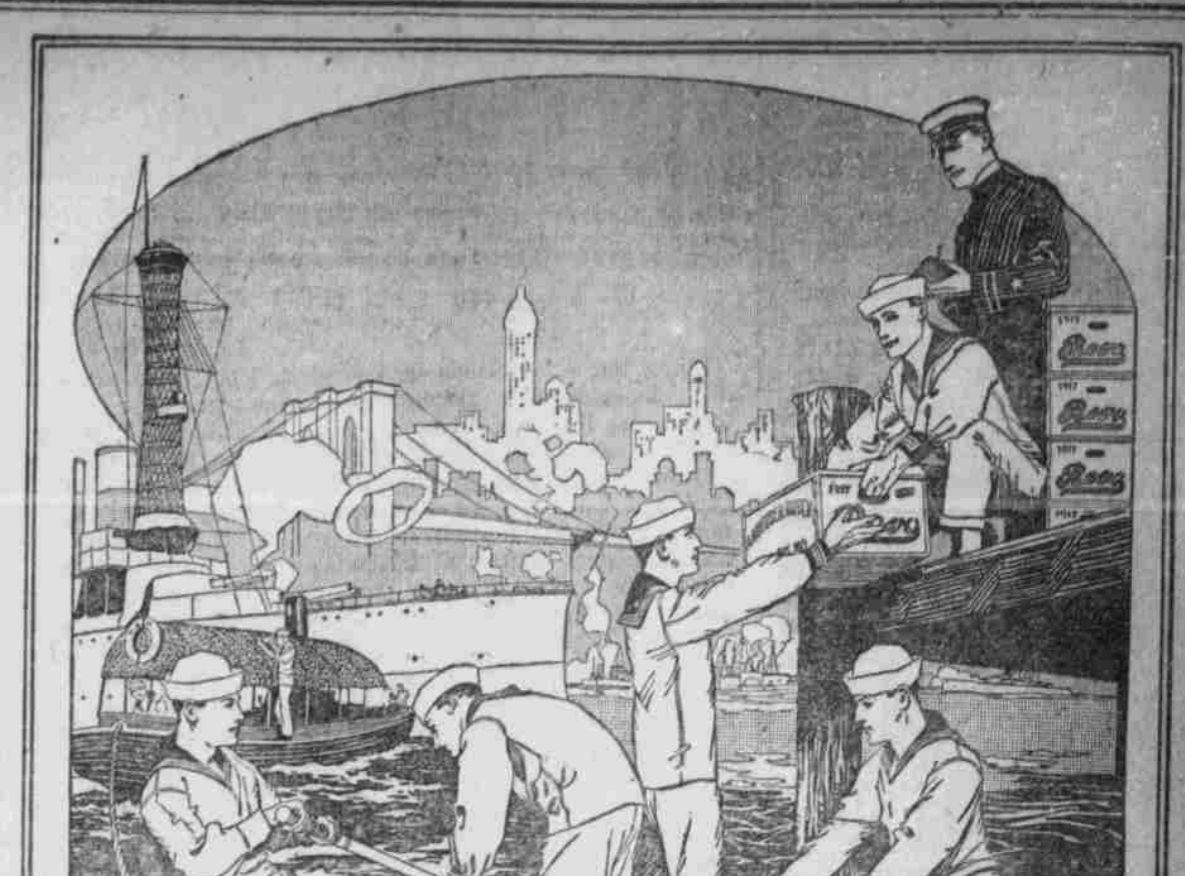
Sarry O. Wolf von der Overland Realty Co. hat heute das Mer-chants Hotel Grundstück, 1508 Har-nam Straße, auf 99 Jahre verpach-tet. Das Eigentum wird auf eine halbe Million geschätzt. Es war im Besitz der Barton Real Estate Co. Der Handel kam durch Herrn und Frau Martin Sage zustande. Letz-tere war früher Frau Wm. A. Par-son. Im Jahre 1886 war das Eigen-tum von Peter Goos für \$75,000 an die Parsons' gekauft worden. Ein neues Gebäude muß innerhalb von 4 Jahren dort erbaut werden. Herr Wolf will dort ein Theater er-richten.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Luth. Zionskirche, Ecke 29. und 3. Str., Süd Seite.—Pastor R. Adam, 10 Uhr morgens Feier des vierhundertjährigen Reformations-jubiläums mit Predigt und besonde-rem Gesang vom Chor und den Kin-dern.

Marktberichte

Omaha, Neb., 20. Okt. Rindvieh — Zufuhr 1500. Meßpreise heute fest, für die Woche 25—50c niedriger. Prima schwere Veves 15.00—16.50. Gute u. beste Veves 14.00—15.00. Mittelm. Veves 12.00—13.50. Gewöhnl. Veves 7.00—11.00. Gute und beste Färrlinge 14.00—16.50. Mittelm. Färrlinge 12.00—14.00. Gewöhnl. Färrlinge 6.50—11.00. Prima schwere Veves 12.00—13.50. Gute und beste Veves 10.00—12.00. Mittelm. Weide-Beves 9.00—10.00. Gewöhnliche Veves 7.50—8.75. Kühe und Stiere heute fest, für die Woche 25—50c niedriger. Gute bis beste Heifers 7.75—8.75. Gute und beste Kühe 7.50—8.25. Mittelm. Kühe 6.25—7.25. Gewöhnliche Kühe 5.00—6.00. Stokers und Feeders heute fest,



For the Blue-Jackets

Bevo A BEVERAGE



Our boys in the Navy enjoy their Bevo. The Navy Department has put its official seal of endorsement on this triumph in soft drinks, by allowing it to be sold and served on all Naval Vessels.

Ashore or afloat, you will find Bevo a palate-pleasing, refreshing and nutritious beverage. Just the thing to take along for sail or cruise—auto trip or camp and for the ice-box at home.



Bevo—the all-year-round soft drink

Bevo is sold in bottles only, and is bottled exclusively by

ANHEUSER-BUSCH—ST. LOUIS

Paxton & Gallagher Co.

Wholesale Dealers OMAHA, NEB.

Der tiefste Schmerz!

Was plagt Du in Deinem Schmerz? Weinst Du die Augen rot, So lange Du noch Tränen hast, Hat's mit Dir keine Not. Klagen und Tränen lindern den Schmerz Und machen ihn minder groß. Der tiefste Schmerz im Menschen-herz Ist stumm, ist tränenlos."

Wer eilet hin durch Sturm und Wind Durch die November-Nacht, Ein Kranker ist's, den Gram und Schmerz Um den Verband gebracht. Ein solcher Freund, ein treues Weib, Die geben ihm ins Herz den Stoß. Der tiefste Schmerz im Mannes-herz Ist stumm, ist tränenlos."

Am Grabe steht ein Mütterlein Und starrt mit düstrem Blick Auf einen kleinen weißen Stein, Darunter ruht ihr Kind. Ihr einziger Sohn, gefallen im Krieg, Der tiefste Schmerz im Mütterherz Ist stumm, ist tränenlos!"

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, Mo., 20. Okt. Rindvieh — Zufuhr 1500; Markt langsam, unregelmäßig. Schweine — Zufuhr 1000; 25c niedriger. Höchster Preis 16.70. Durchschnittspreis 15.00—16.60. Schafe — Zufuhr 1000.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 20. Okt. Rindvieh — Zufuhr 300; Markt fest. Schweine — Zufuhr 2200; Markt fest bis 25c niedriger. Höchster Preis 16.75. Durchschnittspreis 15.50—16.50. Schafe — Zufuhr 600; Markt fest; 500 direkt.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 20. Okt. Rindvieh — Zufuhr 2000; Markt fest. Schweine — Zufuhr 11,000; 25c niedriger als Freitag. Höchster Preis 16.85. Durchschnittspreis 15.00—16.25. Schafe — Zufuhr 2000; Markt schwach. Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 20. Okt. Weißes Korn — Nr. 2 204—205

IDEAL BUTTON & PLEATING CO.

Reinheiten in Plissee-Arbeiten Knöpfen Vicot Knanten Seide, Gold, Silber, Perlen- usw. Stickerei Läden, Polamenterie und Zuckerschlingerei Knopflöcher 3. Star Street, Ede 16. u. Douglas Str., gegenüber dem Grand Hotel. Tel. Douglas 1936. Omaha.

Drei 10c Brote für 25c

Frische Bröden jeden Morgen und Nachmittags.

Für den Sonntag Morgen: Echte deutsche Kaffeekuchen

KUENNE'S Bäckerei

2916 Leavenworth und 504 Süd 16. Str.

William Sternberg Deutscher Advokat

Kammer 950—954. Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

Nr. 3 203—204 Gelbes Korn — Nr. 2 189—190 Nr. 3 189—190 Gemischtes Korn — Nr. 2 186—187 Nr. 3 186—187 Weißes Safer — Nr. 2 57 1/4—57 1/2 Nr. 3 57 1/4—57 1/2 Standard Safer 57—57 1/2 Gerste — Mafgerste 120—127 Futtergerste 105—116 Roggen — Nr. 2 173—174 Nr. 3 173 1/2—173 1/4